

# Das Wetter im April 2025 in Zollikofen

## Wetterablauf

Der April begann mit einer langen Schönwetterperiode. Am 13. schlug das Wetter um und es folgte wechselhaftes Wetter, bevor am 26. April ein neues stabiles Hoch das Zepter übernahm und für einen sommerlichen Monatsschluss sorgte.

## Monatswerte

Die Durchschnittstemperatur in Zollikofen war 10,4°C. Das ist einer der zehn wärmsten Aprilmonate seit Beginn der Messungen. Noch wärmer war der Rekord-April 2007 mit 12,6°C. Ebenfalls deutlich wärmer waren 2020, 2018 und 2011. Die Sonnenscheindauer war 237 Stunden. 100 Stunden mehr als in den letzten beiden Jahren! Aber die oben erwähnten vier Jahre hatten noch mehr Sonne. Mit 48mm Niederschlag fiel nur etwas mehr als die Hälfte des normalen Regens. Nach den zwei ebenfalls sehr trockenen Vormonaten haben wir bereits ein beträchtliches Niederschlagsdefizit. Da aber die Verdunstung erst ab Mitte April beträchtlich ansteigt, ist der Boden noch genügend feucht.

## Starkniederschlag im Tessin, Wallis und Berner Oberland

Am 16. und 17. April gab es extreme Niederschläge. Das Tief «Hans» hatte sich zuvor im viel wärmer als normalen Mittelmeer mit Wasser vollgesogen. Dann wurde es von einem zweiten Tief weiter im Westen gegen die Alpen gedrückt und wie ein Schwamm ausgepresst. Innert 24 Stunden viel bis zu 150mm Regen. So viel war an vielen Stationen im Wallis und im Berner Oberland noch überhaupt nie in so kurzer Zeit gemessen worden. Es gab Schnee bis in den Talgrund und an den Brienersee. Der Schnee kühlte die Luft in den unteren Schichten ab, weil das Schmelzen der Schneeflocken viel Wärme kostete und kein Wind für ein Wiederaufwärmen sorgte. Im Tessin war die Schneefallgrenze bei 2000m. In Visp gab es 30 cm Schnee auf die schon grünen Blätter. In Lagen oberhalb 1500m gab es bis zu zwei Meter Neuschnee. Einerseits verursachte der Schnee grosse Schäden, andererseits hätte es verheerende Überschwemmungen gegeben, wenn alles als Regen bis über 2000m gekommen wäre. Die Gebiete, die den Regen am nötigsten gehabt hätten, gingen leer aus. In der Ostschweiz und in Teilen Graubünden blieb es nahezu trocken. Die Trockenheit im Bodenseegebiet wurde erst nachher mit einer Nordwestlage ein wenig gemildert. Entsprechend bleibt der Spiegel des Bodensees sehr tief und die Schneemengen in den betreffenden Berggebieten bleiben rekordniedrig. Die grossen Neuschneemengen im Wallis und Berner Oberland sind inzwischen wieder weitgehend geschmolzen, sodass auch dort wieder eher wenig Schnee liegt. Der lockere Neuschnee schmilzt viel schneller als der stark zusammengepresste alte Schnee.

## Erste Sommertage

Die Sommermarke von 25°C wurde erstmals in diesem Jahr in Chur am 12. April mit Föhn geknackt. Am Monatsende massen viele Stationen über 25°C. Auch im Tessin gab es zur Monatsmitte und am Schluss über 25°C. Das ist sehr früh, wenn auch kein Rekord.

## Vegetationsvorsprung

Die Apfelbäume in der Allee blühten schon ab Mitte April, gut zwei Wochen früher als im Mittel. Auch sonst ist die Vegetation 7-14 Tage früher als im Mittel. Wahrscheinlich ist dies die zukünftige Norm. Es scheint, dass wir dieses Jahr von Spätfrösten verschont bleiben; aber ganz sicher sind wir erst nach Mitte Mai.

Autor: Gilbert Delley